

30.11.2015 Pressemitteilung des DVLAB zum Pflegeberufsgesetz

Keine Verabschiedung ohne Klarheit über die Ausbildungsinhalte

Der Deutsche Verband der Leitungskräfte der Alten- und Behindertenhilfe (DVLAB) kritisiert den Referentenentwurf zum geplanten Pflegeberufsgesetz. „Die Bundesregierung will nach eigenen Angaben damit den Pflegeberuf attraktiver machen. Wir glauben jedoch nicht, dass ein Gesetz in dieser Ausführung geeignet ist, die Situation in der Pflege zu verbessern“, sagt Peter Dürrmann, Bundesvorsitzender des DVLAB und Sprecher des Bündnisses für Altenpflege. Er befürchtet für die Altenhilfe vielmehr: „Statt dass wir dadurch Auszubildende hinzugewinnen, werden sie uns verloren gehen.“

Insbesondere sieht der DVLAB es als problematisch an, dass das Gesetz offenbar verabschiedet werden soll, ohne dass zuvor alle wichtigen inhaltlichen Fragen geklärt wurden. Dazu gehören vor allem die Inhalte der schulischen Ausbildung sowie die Ausgestaltung der Praxisanteile in den Ausbildungsbetrieben. „Wenn hier vor der Entscheidung keine Klarheit besteht, würde ein neuer, aber völlig unbekannter Pflegeberuf verabschiedet werden“, so Peter Dürrmann.

Der DVLAB hält es für zwingend notwendig, dass die Ausbildungsinhalte und die Prüfungsordnung *vor* der Abstimmung im Bundestag von der vorgesehenen Fachgruppe erarbeitet werden. „Hier appellieren wir noch einmal an die Bundesregierung, ihre diesbezügliche Ankündigung auch tatsächlich umzusetzen“, betont der DVLAB-Bundesvorsitzende.

Der DVLAB setzt sich auch im Bündnis für Altenpflege für die Weiterentwicklung des Altenpflegeberufes ein.

Pressekontakt:

DVLAB e.V., Bundesgeschäftsstelle
Bahnhofsallee 16, 31134 Hildesheim
Fon: 05121/2892872, Fax: 05121/2892879
E-Mail: info@dvlab.de